

Bürger für Bürger  
**BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.**  
überparteilich - tolerant

Fraktion

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731  
INTERNET: <http://www.buergerliste.de>

Leverkusen, den 27.1. 2013

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Büro des Rates

Bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sondersitzung des Rates zum Thema Verkehrslärm/Verkehrsplanung - Schiene, Straße und Luft - im Bereich des Leverkusener Stadtgebietes : Antrag 8.

Auch bei dem Großprojekt „Ausbau des Güterverkehrs zwischen Rotterdam und Genua auf acht Schienensträngen quer durch Leverkusen“ - Siehe Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung der Fazilität „Connecting Europe“ aus 2011 , Kernnetzkorridore, Seite 47, 6. Genova-Rotterdam ! - handelt es sich zweifelsfrei um ein Großprojekt, für das alljährlich Milliarden Steuergelder - auch in Leverkusen - zum Aus- und Umbau verwandt werden, und an der eine sinnvolle und notwendige Bürgerbeteiligung im Sinne des „Handbuch für eine gute Bürgerbeteiligung“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung auch in Leverkusen endlich sichergestellt werden muss.

Begründung:

Acht weitgehend bereits bestehende Schienenstränge, die quer durch unsere Stadt verlaufen, werden auf der Basis weitreichender internationaler Verträge in wesentlichem/erheblichem/grundlegendem Maße zu einer der Hauptgüterstrecken Europas - von Rotterdam bis Genua - aus- bzw. umgebaut, so dass es sich hier zweifelsfrei um ein Großprojekt handelt, das durch seine zumindest acht Gleise das Leben in unserer Stadt maßgeblich mitprägen wird.

Zumal im Endausbau - nach Maßgabe internationaler Verträge ! - auf diesen Strecken bis zu 1500 Meter lange Züge in Blockverdichtung zunehmend Millionen Tonnen Güter durch unsere Stadt transportieren.

Ein Umstand, von dem unsere Stadt und ihre Industrie/ihr Handel nur partiellen Nutzen hat.

Dass diese Güterstrecken notwendig sind, ist wohl unbestritten. Aber es muss sichergestellt werden, dass der Transport auf diesen Strecken - Lärm und Erschütterungen - in einer Form erfolgt, der gesundheitlichen Ansprüchen - u. a. aus dem Grundgesetz! - der betroffenen Anwohner genügt, auch wenn dies erhebliche Investitionen erfordert.

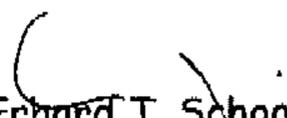
Siehe hierzu auch die Schrift zur Difu- Umfrage „Auf dem Weg, nicht am Ziel“ aus Januar 2013!

Michael Quatz, Karl Schweiger, Rainer Gintrowski, Sonja Schmitz,

Stefan Manglitz, Bernd Neufeind, Ulrike Lorenz, Rainer Jerabek,

Barbara Trampenau, K.P. Gehrtz, Günter Schmitz

i. A.

  
( Erhard T. Schoofs )